

LEISTUNGSVERZEICHNIS (ANGEBOT)

Für die Ausführung von

HERSTELLUNG EINER FUNKTIONSANBINDUNG ZWISCHEN
NEUBAU H50 UND BESTANDSGEBÄUDE H30
hier insbesondere

Brandschutzarbeiten - Feuerschutzabschluss horizontal

im Vivantes Klinikum Neukölln

gem. VOB und DIN sowie sonstiger einschlägiger
Vorschriften und Normen - in neuester Fassung
insbesondere des Landes Berlin
sowie nach allgemein anerkannten Regeln der Technik
und Empfehlungen von Fachverbänden,
nach Herstellervorschriften

Bauvorhaben

VIVANTES Netzwerk für Gesundheit GmbH
Vivantes Klinikum Neukölln (KNK)
P_0551-2018
Komplettsanierung Haus 30 (TBA 2.0)
Rudower Straße 48
12351 Berlin

Bauherr (AG)

VIVANTES Netzwerk für Gesundheit GmbH
vertreten durch Vivantes Service GmbH
Fachbereich Bau
Aroser Allee 72-76
13407 Berlin

II. BESCHREIBUNG DER MASSNAHME / ANFORDERUNGEN / AUSFÜHRUNG

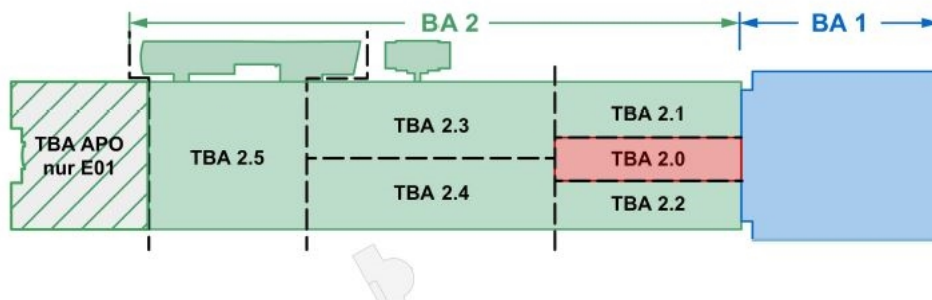
1. Allgemeine Beschreibung der Maßnahme

1.1 Baubeschreibung

Am Standort des Vivantes Klinikum Neukölln in Berlin soll der BA 1 (Neubau "Nordkopf" Haus 50) mit dem Bettenhaus Hauses 30 BA 2 (Gesamtsanierung in Teilabschnitten) verbunden werden. Hierzu ist es notwendig, ein Übergangsbereich vom Haus 50 zum Haus 30 in Form einer Magistrale zu schaffen. Diese Magistrale verläuft durch einen noch im Bestand befindlichen offenen Lichthof über zwei Ebenen, dieser wird im Zuge der Baumaßnahme Magistrale mit einer zusätzliche Zwischendecke und einem Glasdach überbaut.

Diese Baumaßnahme wird mit dem Titel TBA 2.0 bezeichnet und umfasst die Funktionsebenen E00 sowie E01 - siehe Grundrisse und Schnitte.

Darüber hinaus sind unter und über den Ebenen partiell Eingriffe in das Tragwerk, sowie den im Bestand befindlichen raumbildenden Ausbauten notwendig.



Die Baugrenzen der Baumaßnahme TBA 2.0 sind in den anliegenden Planzeichnungen jeweils mit blau gestrichelten Linien markiert.

Das Baufeld befindet sich innerhalb der Achsen im Haus 30 Achsen 9 bis -2, sowie zwischen K und F.

Darüber hinaus wird im Bereich der Achsen -1 bis -2 in beiden Ebenen eine Einbringöffnung und Transportebene eingeführt, welche ebenfalls vollständig als Baufeld zu betrachten ist.

Funktionelle Abhängigkeiten und zeitliche Einordnung

Die Verkehrsanbindung über die Baumaßnahme TBA 2.0 muss zur Inbetriebnahme des Neubau H50, geplant Ende 2026, fertiggestellt sein.

Das bedeutet, dass beide Baumaßnahmen zeitlich parallel verlaufen und sich gegenseitig beeinflussen.

Aus der extrem beengten Situation um die Neubaumaßnahme H50 und derer dort tätigen Gewerke des Ausbaues bestehen erhebliche logistische Probleme, welche insbesondere die BE der Baumaßnahme TBA 2.0 betreffen und beeinflussen könnten.

Die Neubaumaßnahme H50 ist einem logistischen Organisationskonzept unterworfen, welche durch die Fa. Züblin Logistik äußerst genau geplant, überwacht und durchgesetzt wird.

Dies betrifft die Flächenzuordnung für einzelne Firmen, den zeitgenauen An- und Abtransport zur und auf die Baustelle, sowie die ständige Aufrechterhaltung von Ordnung und Sauberkeit auf der gesamten Baustelle.

Dieser Organisationsstruktur ist auch die Baustelle TBA 2.0 unterzuordnen, weil diese sich zumindest bei der Ver- und Entsorgung sowie einer Flächennutzung im Außenbereich vor der Einbringöffnung in der Nähe der Achse -2, dem Kranstandort sowie Be- und Entladeflächen gegenseitig beeinflussen.

Für die Baustellenlogistik innerhalb des Haus 30 (TBA 2.0) ist der AN der Maßnahme selbst verantwortlich.

Die Auswirkungen der BE für den TBA 2.0 sind so gering wie möglich zu konzipieren und nach Beauftragung aber vorab der Ausführung mit der örtlichen Bauüberwachung einvernehmlich abzustimmen. Aus der Bedeutung des gesamten Logistikkonzeptes für beide Baustellen, ist es daher unablässig, dass die von der ausschreibenden Stelle im LV TBA 2.0 beschriebene Logistik und

Arbeitsfolge durch den Bieter zur Einsichtnahme als Anlage beiliegt und diese mit Abgabe des Angebots als bestätigt gilt.

2. Baustelle / Arbeitsbereich/ Beschreibung der Leistungen

Der Zugang zum Arbeitsbereich Ebene 00 und 01 erfolgt über die BE-Fläche des Neubaus Haus 50
- siehe Baustelleneinrichtungsplan

Als Durchgang sind in beiden Ebenen durch den AN je ein Fensterflügel der Fassade demontiert wurden, so dass ein Durchgang von ca. 2,30 x 2,30 m entsteht. Die Brüstungen wurden im Vorfeld entfernt, sodass ein ebenerdiger Zugang in den Baustellenbereich geschaffen wurde.

Von hier aus verläuft ein Baustellenweg (ca. 25m) bis zum Baustellenbereich. Der Baustellenbereich selbst ist ca. 18m breit und 75m lang, davon ca. 300m² als Lichthof (Fassadenabbruch).

Über diese Baustellenzugänge ist die komplette Maßnahme zu organisieren.

Als Baustellenbegrenzung innerhalb der 2 Stationsebenen werden größtenteils die vorhandenen (im Plan blau gestrichelten) Flurwände genutzt.

3. Höhenpunkte Hauptachsen

Das Einmessen der Höhenpunkte und Hauptachsen im Innenhof erfolgt durch den AG.

4. Zu beachtende besondere Erschwernisse

Die ausgeschriebenen Bauarbeiten finden im Gebäude und im Innenhof Achse -2 bis 10/ C-L statt.

Kran und Baustelleneinrichtung befinden sich außerhalb des Innenhofes.

Das Bestandsgebäude ist vor Beschädigung zu schützen. Insbesondere wird auf die bereits erneuerte Dachhaut, die Kleihues-Fassade und den reibungslosen Krankenhausbetrieb hingewiesen.

Die beengten Verhältnisse und Erschwernisse sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die parallel laufenden Arbeiten am Haus 50 sind mit gegenseitiger Rücksichtnahme durchzuführen. Erschwernisse hieraus sind in den Angebotspreisen einzukalkulieren.

II.2 weiterführende Beschreibung der Maßnahme

1. Baustrom und Bauwasser

Der Baustromanschluss und Unterverteilungen in den einzelnen Geschossen werden vom AN Elektro erstellt. Von diesen Verteilungen aus hat der Auftragnehmer selbst für die Versorgung seiner Arbeitsbereiche zu sorgen. Elektrische Anlagen sind nur von berechtigten Fachfirmen herzustellen. Veränderungen an elektrischen Anlagen durch Unbefugte sind grundsätzlich verboten. Alle Kabel und Leitungen sind so zu verlegen, dass sie keine Gefahrenstellen darstellen. Alle elektrisch betriebenen Baumaschinen und Geräte sind nach Arbeitsschluss spannungsfrei zu schalten und vor unbefugter Nutzung zu schützen.

Bauwasseranschlüsse werden bauseits zur Verfügung gestellt, jedoch nicht in jeder Ebene.

2. Schutzgebiete oder Schutzzeiten

Die Arbeiten werden in und neben besonders empfindlichen Klinikbereichen ausgeführt. Die Baustelle befindet sich zudem unmittelbar in einem Wohngebiet.

Zur Vermeidung von Störungen des Krankenhausbetriebes und der sonstigen schutzbedürftigen Räume in den Wohngebäuden durch Baulärm sind Immissionswerte der entsprechenden Vorschriften (AVV Baulärm, Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV) einzuhalten.

Der AN hat die Baustelle so zu betreiben, dass die Forderungen zum Schutz gegen Baulärm eingehalten werden. Allgemein kann nur mit besonders schallgedämpften Maschinen und geräuscharmen Verfahren gearbeitet werden.

ACHTUNG: Ruhezeiten!

Die im Krankenhausgelände geltenden **Ruhezeiten von 13.00 - 15.00 Uhr** sind aufgrund der Nähe zur Intensivstation in der Ebene 01 einzuhalten. Das Tagesgeschäft ist so zu organisieren, dass besonders lärmintensive Arbeiten nicht in diese Zeitspanne fällt.

In Einzelfällen kann durch den Bauherrn (die Bauleitung) angeordnet werden, dass bestimmte Tätigkeiten auch außerhalb der Ruhezeit gestoppt werden müssen. Solche Ausfallzeiten infolge klinikbedingter Situationen (Anweisung durch den AG), sind mit **2 Stunden pro Woche als Risikopauschale** in den EP mit einzukalkulieren.

Folgendes ist bei lärmintensiven Arbeiten darüber hinaus zu beachten:

- alle besonders lärm- und erschütterungsintensiven Arbeiten sind der Bauleitung mind. 1 Woche vor Ausführung anzuzeigen, dazu ist eine genaue Abstimmung mit dem AG (über die BL des Bauherrn) zur terminlichen Einordnung dieser Leistungen herbeizuführen.
- alle besonders lärm- und erschütterungsintensiven Arbeiten sind so zu organisieren, dass sie max 2 Stunden ohne Unterbrechung ausgeführt werden, dazwischen ist eine Pause von min 1 Stunde einzulegen. In dieser Zeit sind andere nicht lärmintensive Arbeiten auszuführen.

3. Parken von Kraftfahrzeugen

Das Befahren des Krankenhausgeländes sowie das Parken auf den krankenhauseigenen Parkplätzen ist strikt untersagt. Das Befahren der Baustelle ist nur zum Be- und Entladen bzw. in begründeten Ausnahmefällen nach vorheriger Abstimmung erlaubt.

Bei Zuwiderhandlungen erfolgt ohne Ankündigung ein Abschleppen der Fahrzeuge auf Kosten und Risiko der entsprechenden Auftragnehmer bzw. Halter. Der AN verpflichtet sich, seine Arbeitskräfte davon zu unterrichten und für die Einhaltung dieser Verpflichtung zu sorgen.

Feuerwehr- und Krankentransportzufahrten sowie Feuerwehr und Krankentransportstellplätze sind generell freizuhalten. Grundsätzlich hat der Krankenhausverkehr Vorrang!

4. Genehmigungen

Die Einholung aller erforderlichen Genehmigungen für die Inanspruchnahme zusätzlicher öffentlicher Verkehrsflächen sowie privater Flächen, die nicht zum Nutzungsbereich des AG zählen, ist Sache des AN. Hierfür anfallende Aufwendungen und Gebühren trägt der AN, auch wenn der Bauherr den Vertrag zu schließen hat. Dieser ist für den Bauherren unterschriftsreif vorzubereiten.

5. Sicherheits- und Gesundheitskoordination

Der AG stellt den nach der BaustellV vom 10. Juli 1998 notwendigen Sicherheits- und Gesundheitskoordinator. Der SiGeKo erstellt einen SiGe-Plan, reicht diesen bei den zuständigen Behörden ein und schreibt ihn bei Bedarf fort. Der AN hat sich an die Weisungen des SiGeKo zu halten und den SiGe-Plan umzusetzen. Alle Aufwendungen hierfür sind in das Angebot einzukalkulieren.

Auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist strengstens zu achten. Es dürfen nur gesundheitlich unbedenkliche Baustoffe verwendet werden. Bei festgestellter Schadstoffbelastung ist sofort der AG zu informieren und entsprechend den gültigen Vorschriften die belasteten Stoffe unter Beachtung der BGR 128 auszubauen.

Die gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften, 2. Kapitel "Pflichten des Unternehmers", § 3 "Beurteilung der Arbeitsbedingungen, Dokumentation Auskunftspflichten", von den Ausführungsunternehmen zu erstellenden Gefährdungs- und Belastungsanalysen sind dem AG jeweils vor Aufnahme der Arbeiten zu übergeben.

6. Koordination und Bauleitung / Bautagesberichte

Die Bauleitung des AN hat Bautagesberichte zu führen, die Angaben über die ausgeführten Leistungen (Art,

Ausführungsort und Zeitraum, Umfang, Personal- und Geräteeinsatz), besondere Ereignisse, Weisungen, Sicherungsmaßnahmen, Witterungsbedingungen, Erledigung der Baustoffprüfungen etc. enthalten müssen. Die Tagesberichte sind der Bauleitung des AG **unaufgefordert wöchentlich** zu übergeben. Die Übergabe der Bautagesberichte entbindet den AN nicht von der Pflicht zur gesonderten schriftlichen Mitteilung wichtiger Ereignisse wie z.B. schriftlicher Anmeldung etwaiger Behinderungen oder Mehrkosten.

7. Werbung, Besichtigungen, Firmenschilder

Firmenschilder, Werbeschilder und andere Werbemittel dürfen im Baubereich nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG und in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung angebracht werden. Besichtigungen der Baustelle durch Dritte sind nur mit vorheriger Zustimmung des AG gestattet und ebenfalls bei der örtlichen Bauüberwachung schriftlich anzumelden.

8. Bauleitung/Projektleitung

Die Arbeiten müssen von einem fachlich qualifizierten Bauleiter betreut werden, der dem AG vor Ausführungsbeginn (mit Name, Vorname, Privatanschrift und Telefonnummer) zu nennen und vorzustellen ist. Der Bauleiter muss während der Arbeiten ständig auf der Baustelle anwesend sein. Ein Bauleiterwechsel ist der Qualitätskontrolle des AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

9. Verkehrssprache

Die Verkehrssprache auf der Baustelle ist deutsch. Der Bauleiter muss die deutsche Sprache beherrschen.

10. Baubesprechungen

Der Auftragnehmer hat während der vertraglich vereinbarten Ausführungsfrist an den Baubesprechungen teilzunehmen!

Für Baubesprechungen hat der AN alle Unterlagen, Zeichnungen und Lösungsvorschläge nach dem gültigen Planungszustand, einschl. aller Angaben für die durch seine Subunternehmer auszuführenden Arbeiten, bereitzuhalten.

11. Teilnahme am Projektraum für Planmanagement

Alle Auftragnehmer verpflichten sich zur Teilnahme am elektronischen Planmanagement (Projektraum).

Der AN erhält kostenlos die entsprechenden Zugangsdaten.

Außerdem wird er durch den Projektraum über neue Planstände, neue Details oder Pläne per E-Mail informiert. Über den Projektraum können Pläne eingesehen und heruntergeladen werden.

Die rechtsverbindliche Übergabe von Plänen durch den Architekten erfolgt 1 x Papierexemplar und deren Einstellung in den Projektraum.

Der AN ist verpflichtet, eigenverantwortlich zu prüfen, ob die Planlieferung (Papierpläne) ordnungsgemäß bei ihm eingegangen ist.

Pläne und Unterlagen, die der AN selbst erstellt hat, wie z.B. Werkpläne und statische Berechnungen, müssen - zusätzlich zu den jeweils geforderten Ausfertigungen in Papier - durch den AN in den Projektraum eingestellt werden.

Mehraufwendungen, die durch die Teilnahme am Projektraum entstehen, sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

III. BAUSTELLE - BAUSTELLENEINRICHTUNG UND -LOGISTIK

HINWEIS

In diesem Abschnitt beschriebene Leistungen des AG/Logistikers hat erheblichen Einfluss auf die Kalkulation der Gewerke und ist dringend zu berücksichtigen!

1. Grundlagen

Für die Ausführung der Leistungen gelten in Ergänzung zu den in den Angebots- und Vertragsbedingungen genannten Grundlagen insbesondere:

- Baulogistikhandbuch,
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften (BGV), Informationen (BGI), Regeln (BGR) und Grundsätze (BGG), insbesondere das Baustein-Merkheft "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Bau" der BG Bau,
- Die Unfallverhütungsvorschriften.

Durch den AG wird zur Durchführung der Baumaßnahmen am Klinikum Neukölln seit Ende August 2021 ein Dienstleister für die Belange der Baustellenlogistik (Logistiker - ED. Züblin AG) mit der Umsetzung eines Logistikkonzeptes beauftragt. Die Regelungen des Logistikkonzeptes werden im Detail im Baulogistikhandbuch festgeschrieben, dass den AN vor Ausführung zur Verfügung gestellt wird. Zu den Aufgaben des Logistiklers gehört unter anderem:

- Erstellen und Fortschreiben eines Logistikhandbuchs als Baustein der Baustellenordnung, das die Abläufe, Verantwortungen und Pflichten der ausführenden Firmen festlegt,
- Unterweisung der AN in das Baulogistikhandbuch,
- Einrichten einer Zugangskontrolle zur Baustelle in Verbindung mit der Baustellensicherung,
- Durchführung / Koordination der Zugangskontrolle für Personen u. Logistik der Personenströme,
- Planung des kompletten Anlieferverkehrs mit Koordination der Anlieferungsanmeldungen, Festlegung von Warte- und Anlieferzonen,
- Einteilung der Lieferzeiten und Steuerung der jeweiligen Anlieferzone über ein bereit zu stellendes Onlineportal,
- Koordination der allgemeinen Nutzung der Bauaufzüge einer sep. angrenzenden Maßnahme,
- Koordination und Einteilung von Lagerflächen über das Onlineportal,
- Koordination und Einteilung von Estrichmischplätzen, Silostellplätzen unter Einbindung von Aufstellflächen für Hebezeuge, Großgeräte etc.,
- Einrichten und Betreiben der zentralen Entsorgungsfläche,
- Aufbau, Betrieb und Abbau der Containeranlage des AG.

Der Logistiker ist der zentrale Ansprechpartner für alle an der Baumaßnahme beteiligten Firmen für die Belange der Baulogistik und Baustelleneinrichtung. Alle AN verpflichten sich:

- den Weisungen des Logistiklers Folge zu leisten,
- alle An- und Abtransporte durch Fahrzeuge mindestens 5 Werktage vor avisiertem Liefertermin anzukündigen und Lieferzeitpunkt und Ladedauer mit dem Logistiker abzustimmen,
- zum Warentransport notwendige Aufzugsfahrten, die über die gelegentliche spontane Nutzung hinausgehen, ebenfalls 5 Werktage vor avisierter Nutzung anzukündigen und Nutzungszeitpunkt und Nutzungsdauer mit dem Logistiker abzustimmen,
- An- und Abtransporte werktags von 6:00 bis 18:00 Uhr durchzuführen oder durchführen zu lassen,
- dafür zu sorgen, dass die angelieferten Waren innerhalb des mit dem Logistiker abgestimmten Zeitrahmens entladen und aus dem Ladebereich entfernt werden,
- die Anfahrt zur Baustelle so zu steuern, dass Lieferungen Just-In-Time erfolgen und keine längeren Wartezeiten in den umliegenden Straßen entstehen, um den allgemeinen Verkehr nicht mehr als unvermeidbar zu beeinträchtigen,
- alle Lieferanten über dieses Procedere in Kenntnis zu setzen.

Die AN sind verpflichtet, sich an die Regelungen des Baulogistikhandbuchs und die Weisungen des Logistiklers zu halten. Verstöße gegen die Baulogistikanweisungen stellen eine Vertragsverletzung dar. Sollten Verstöße zu Schäden und / oder finanziellen Nachteilen für den Bauherrn führen, kann dieser

nachweislich ihm entstandenen Schaden beziffern und mit vertraglich vereinbarten Vergütungen in entsprechender Höhe verrechnen.

Sollte sich im Laufe des Bauvorhabens herausstellen, dass eine Veränderung der in dem Baulogistikhandbuch (Pflichtenheft) dargestellten Regeln erforderlich ist, so ist der AG berechtigt, diese durchzuführen. Alle am Bauvorhaben beteiligten Unternehmen werden über diese Änderung informiert.

2. Baustelleneinrichtungsflächen und Baustellenzufahrt

Die Baustelle Vivantes Klinikum Neukölln, Umbau Haus 30 - TBA (Teilbauabschnitt) 2.0 befindet sich im Südosten Berlins im Bezirk Neukölln (Buckow), Rudower Straße Nr. 48.

Das Baufeld wird im Nordosten von der Rudower Straße und im Nordwesten vom Kormoranweg begrenzt. Südlich und westlich grenzt die Baustelle an Bestandsgebäude und interne Erschließungsstraßen im Bestandsareal des Vivantes Klinikums. Sowohl in dem direkt angrenzenden Gebäude als auch auf den benachbarten Liegenschaften bleibt die Klinik während der Baumaßnahme in Betrieb.

Zur Materialanlieferung zur Baustelle sind Ein- und Ausfahrten jeweils mit Schrankenanlage vorgesehen.

Für den Betrieb der Gesamtbaustelle stehen grundsätzlich nur die dafür ausgewiesenen Baustelleneinrichtungsflächen auf dem Baugrundstück zur Verfügung. Es erfolgt in Abhängigkeit zu dem Baufortschritt und dem wechselnden Einsatz der Gewerke auf der Baustelle eine ständige Anpassung und Fortschreibung der Nutzung der Baustelleneinrichtungsfläche durch den Logistiker und die Objektüberwachung.

Die Lagerflächen werden den AN vom Logistiker nach Verfügbarkeit zeitlich begrenzt zugewiesen. Die Bestellung der Lagerfläche erfolgt über das Onlineportal des Logistikers. Der AN ist dafür verantwortlich, dass auf diesen Lagerflächen etwaige zulässige Lasten nicht überschritten werden. Es ist darauf zu achten, dass keine Flucht-, Rettungs- und Transportwege sowie Logistikflächen versperrt bzw. beeinträchtigt werden. Bezüglich der benötigten Informationen besteht eine Holschuld durch den AN. Die zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellten Flächen sind gemäß den Vereinbarungen rechtzeitig und in einem gesäuberten Zustand an die Baulogistik zurück zu geben. Bei Überschreitung der vereinbarten Nutzungsdauer bzw. Beeinträchtigung der Flucht- und Rettungswege wird das eventuell noch gelagerte Material zu Lasten und auf Kosten des ANs durch die Baulogistik entsorgt. Dabei haftet der direkte AN für seine Nachunternehmer.

Der AN übernimmt die volle Haftung für die von ihm oder in seinem Auftrag angelieferten wie auch eingelagerten Materialien und Geräte. Alle Materialien sind Ihren speziellen Anforderungen entsprechend geschützt (z.B. vor Feuchtigkeit, Frost etc.) zu lagern, so dass sie entsprechend den anerkannten Regeln der Bautechnik schadensfrei und ohne Folgeschäden eingebaut werden können.

Materiallagerung außerhalb der dafür ausgewiesenen und zugewiesenen Flächen ist nicht gestattet. Auf eine Flächenbeschaffung außerhalb des Baufeldes besteht seitens des ANs kein Anspruch.

Parkflächen für Baustellen-/Firmenfahrzeuge stehen innerhalb der Baustelleneinrichtung und der Anlieferung prinzipiell nicht zur Verfügung.

3. Sanitär-, Lager- und Aufenthaltsräume

Auf der Fläche in der Nähe des Baufelds werden vom Baulogistiker des AG Tagesunterkunfts-, Sanitär-, und Magazin-/Lagercontainer aufgestellt. Diese vom AG gestellten Containeranlagen sind – abhängig von ihrer Zweckbestimmung - nach den jeweiligen Mindestanforderungen der einschlägigen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und entsprechend der Arbeitsstättenrichtlinien ausgestattet.

Der AN erhält nach Anmeldung des Bedarfs bei dem Logistikdienstleister Zugang zu den entsprechend seiner Anzahl der erwarteten Mitarbeiter zuzuordnenden Tagesunterkünften. Das Unterhalten der Aufenthaltsräume einschließlich deren mind. 2x wöchentlicher Reinigung sind Leistung des AN. Vor Nutzungsbeginn der Tagesunterkünfte erfolgt eine protokollarische Zustandsaufnahme und Übergabe an den AN, entsprechend bei Rücknahme der Tagesunterkünfte nach Ablauf der zugewiesenen Nutzungsdauer. Die Anzahl der Container je AN ist auf das notwendige Maß limitiert (8 Arbeitskräfte je Container).

Speisen und Getränke dürfen nur in den Aufenthaltsräumen gelagert oder zu sich genommen werden.

Trinkwasser ist im gesamten Bereich der Baustelle zulässig.

Dem AN werden über die vom AG zur Verfügung gestellten Tagesunterkunfts- und Sanitärcontainer hinaus maximal 1 Stck Magazin-/Lagercontainer (ca. 2,5mx6m) für die Dauer der unbedingt notwendigen Nutzungszeit durch den AG zur Verfügung gestellt.

Das Unterhalten der Magazin-/Lagercontainer einschl. der Reinigung sind Leistung des AN. Vor Nutzungsbeginn erfolgt eine protokollarische Zustandsaufnahme und Übergabe an den AN, entsprechend bei Rücknahme der Magazin-/Lagercontainer nach Ablauf der zugewiesenen Nutzungsdauer.

Für Bürocontainer der ausführenden Firmen steht keine Fläche auf dem Baugrundstück zur Verfügung, gegebenenfalls sind hier Anmietungen außerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche durch den AN erforderlich.

Für Container, Türen von Lagerräumen usw. besteht Kennzeichnungspflicht (Firmennahme, Ansprechpartner, Telefonnummer etc.). Bei fehlenden Angaben bzw. nicht genehmigter Platzierung erfolgt gegebenenfalls ein Aufbrechen der Türen. Die resultierenden Kosten für Aufbrechen, Behinderung und Stillstand gehen zu Lasten des Verursachers.

Die Einrichtung von Wohnlagern innerhalb des Bauzauns und Übernachtung des Baustellenpersonals auf der Baustelle ist nicht gestattet!

3.1. Hinweise und Verbote

Auf dem gesamten Baustellengelände gilt ein Rauchverbot für Tabak ebenso wie für Zigaretten und Vapes. Es darf ausschließlich in jenen Aufenthaltscontainern geraucht werden, in denen dies ausdrücklich vom AG erlaubt wird.

Alkohol- und Drogenkonsum sind auf dem gesamten Baustellengelände ebenso untersagt, sowie das Arbeiten unter Alkohol- und Drogeneinfluss.

4. Baustelleneinrichtung des AN

Der AN hat vor Beginn seiner Arbeiten an der Baumaßnahme alle Angaben über seine benötigte Baustelleneinrichtung vorzulegen. Diese Angaben haben die Vorgaben des Baulogistikhandbuchs zu berücksichtigen und sind mit der Objektüberwachung und dem Logistiker mit ausreichendem Vorlauf zur Einrichtung abzustimmen und genehmigen zu lassen.

Die Angaben des AN zur Baustelleneinrichtung müssen insbesondere folgende Informationen enthalten:

- Anzahl der benötigten bzw. bereits zugewiesenen Magazin-/Lagercontainer und Lagerplätze
- Standorte von notwendigen stationären Baumaschinen und Anlagen unter Berücksichtigung der Wege für Geh- und Fahrverkehr einschl. Angabe der Dauer der vorgesehenen Nutzung,
- benötigte Aufstellflächen für Mobilkräne, Hubbühnen und sonstige eigene Hebezeuge oder dergleichen einschl. Angabe der Dauer der vorgesehenen Nutzung.

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf die angemeldeten Flächen und Container, diese werden mit dem Ist-Stand der Baustelleneinrichtung durch den Logistiker abgeglichen, vorhandene Flächen werden unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen anderer Gewerke dem AN nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt. Die Gewährleistung des geplanten Gesamtablaufs der Baustelle hat dabei Vorrang vor den individuellen Interessen einzelner Gewerke.

Spätestens ab Beginn der Arbeiten in den Außenanlagen des Baugrundstücks werden Lagerflächen und auch Containerstellplätze schrittweise zurückgebaut. Der Urzustand der Aufstell-/Lagerflächen ist auf Kosten des AN wieder herzustellen.

5. Baustellenlogistik

5.1 Zufahrt zur Baustelle

Die verkehrliche und logistische Anbindung der Baustelle ist über die Stadtautobahn 113 in östlicher Richtung über die Ausfahrten Späthstraße und Johannisthaler Chaussee gegeben. Von dort ist die Baustelle direkt über die Rudower Straße bzw. die Buschkrugallee zu erreichen.

Von der Zufahrt über die Rudower Straße aus, sind alle Sondertransporte mit Einsatz von Krantransporten z.B. zur Anlieferung von Großgeräten (Lüftungsgeräte, Kältemaschine etc.) zu organisieren. Hierfür sind individuelle Genehmigungen sowohl für die Transporte als auch bei Bedarf für die Aufstellung von Mobilkränen durch den AN bei der Straßenverkehrsbehörde zu erwirken. Für den Genehmigungsprozess sind entsprechende Vorlaufzeiten durch den AN zu berücksichtigen.

Das Projekt muss Just-In-Time beliefert werden, da Baustelleneinrichtungsfläche und insbesondere Lagerflächen auf dem Baufeld nur in einem sehr begrenzten Umfang zur Verfügung stehen. Andienende LKW können im gesamten Einfahrtsbereich Rudower Straße und Kormoranweg nicht im öffentlichen Verkehrsraum selbst auf Abfertigung warten

Aufgrund der Innenstadtlage und der besonderen logistischen Bedingungen des Bauvorhabens ist eine sorgfältige logistische Planung der Anlieferungen, des Baustellenverkehrs sowie der Baustellentransporte unter Einbeziehung des Logistikers durch den AN erforderlich. Hierbei sind auch benachbarte Bauvorhaben und andere Einschränkungen der Nutzung der Verkehrswege in der Logistikplanung zu berücksichtigen.

5.2 Ablauf Lieferanmeldung

Die Lieferungen sind bei der Baustellenlogistik online 5 Arbeitstage vor dem gewünschten Liefertermin über das bereitzustellende Onlineportal anzumelden. In dem Portal sind Informationen über die gewünschte Anlieferungszeit, die Entladedauer, das Fahrzeug, das Material, die Menge, die gewünschte Entladezone etc. anzugeben. Die Baulogistik überprüft die angemeldeten Lieferdaten und vergibt in Abstimmung mit den bereits angemeldeten Lieferungen und den vorhandenen Kapazitäten auf der Baustelle ein Zeitfenster für die Lieferung. Wunschtermine werden möglichst eingehalten, soweit dies organisatorisch möglich ist, auf ihre Berücksichtigung besteht jedoch kein Anspruch. Zugeteilte Zeitfenster für An-/ Ablieferung inkl. Be-/ Entladezeiten sind von dem jeweiligen Lieferanten/Empfänger unbedingt einzuhalten. Es ist erforderlichenfalls eine geeignete Warteposition außerhalb des direkten Baustellenumfelds bis zur vereinbarten Anlieferungszeit durch den Lieferanten eigenständig zu planen und aufzusuchen. Erforderliche Hebezeuge sind für die Ladezeiten durch die Empfänger vorzuhalten und zu koordinieren.

Größere Anlieferungen und Montagen (z.B. Lüftungsanlagen) bzw. Mobilkranstellungen sind bei der Baulogistik mind. 14 Kalendertage vorher anzumelden und im Detail abzustimmen, um gegenseitige Behinderungen zu vermeiden.

Generell kann es durch Verspätungen von Lieferanten, z.B. in Folge ungünstiger Verkehrsverhältnisse zu Verzögerungen in der Transportabwicklung kommen, wodurch Entladepersonal, Hebezeuge usw. gegebenenfalls länger durch den AN vorzuhalten sind. Schadensersatzansprüche können daraus nicht geltend gemacht werden. Die Baulogistik übernimmt auch keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit und Unversehrtheit von Lieferungen. Die Lieferanten bleiben für die gelieferten Materialien bis zur Annahme durch den Besteller verantwortlich. Auch nimmt die Baulogistik keine Lieferungen für den Besteller entgegen.

Nicht angemeldete Transporte und Montagen werden grundsätzlich zurückgewiesen.

5.3 Entladung und Verbringung

Es sind die zugewiesenen Verkehrswege unbedingt einzuhalten. Diese sind dem Baulogistikhandbuch zu entnehmen. Die vorgegebene Ladezone ist direkt anzufahren.

Grundsätzlich hat der AN die Lieferung unverzüglich in der vorgesehenen Ladezone von seinem Lieferanten entgegenzunehmen und innerhalb des zugewiesenen Zeitfensters bis zum jeweiligen Einsatzort zu verbringen. Er ist für die Entladung einschließlich der weiteren Verbringung selbst verantwortlich.

Die Verweildauern der Fahrzeuge auf dem Baufeld richten sich nach den Vorgaben des Baulogistikers. Die maximalen Verweildauern betragen:

- 0,5 h für Ladungen von Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 to
- 0,75 h für Ladungen von Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 to

Bei erheblicher Überschreitung des festgelegten Zeitfensters um mehr als 20 min. kann der Baulogistiker den Lieferanten anweisen, das Baustellengelände zu räumen. Kommt der Lieferant dieser Anweisung nicht nach, kann in Abstimmung mit dem Bauherrn veranlasst werden, dass dieses Fahrzeug kostenpflichtig zu Lasten des ANs abgeschleppt wird bzw. die abgeladenen Materialien kostenpflichtig weiter verbracht werden.

Der AN hat seine Lieferanten verbindlich in das Anlieferungssystem einzubinden.

6. Baustellenbewachung / Sicherheitsdienst

6.1 Allgemeines

Aufgrund des fortgeschrittenen Bautenstand der Neubaumaßnahme H50 wurde von Seiten des AG eine Zugangskontrolle und Baustellenbewachung eingerichtet. Den Zeitpunkt des Einsatzes dieses Sicherheitsdienstes bestimmt allein der AG, Anspruch auf diesen Sicherheitsdienst besteht seitens des AN nicht. Der Sicherheitsdienst soll während der gesamten Arbeitszeit aber auch während der Arbeitsruhe im Gebäude patrouillieren, die Zugänge zu den Arbeitsbereichen, die Entladezonen und die externe Baustelleneinrichtungsfläche kontrollieren. Diese Anordnung gilt aber nur für den Bereich des Neubaus Haus 50.

Am Zugang und an den Zufahrten zum Baustellenbereich werden Zugangskontrollen für die am Bau Beteiligten und den Anlieferverkehr eingerichtet. Die Zugangskontrolle ist über die Ausgabe von personenbezogenen Zugangskarten mit Lichtbild (Baustellenausweise) für berechtigte Personen zu organisieren. Unberechtigten Personen ohne diesen Baustellenausweis wird der Zugang verwehrt. Auch das Verlassen des Baufeldes wird elektronisch geprüft und dokumentiert.

Von jedem gewerblichen Mitarbeiter werden dazu die in einem Antrag auf Zuteilung eines Baustellenausweises erforderlichen Daten erhoben. Jeder Mitarbeiter auf der Baustelle erklärt sich ausdrücklich mit der temporären Speicherung der Daten für die Dauer der Bauzeit einverstanden. Dabei werden die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes eingehalten.

Das Zugangskontrollsystem verfolgt außer der Erfüllung rechtlicher und sicherheitstechnischer Anforderungen auch das Ziel, Diebstahl und die Beschädigung von Materialien möglichst zu verhindern.

Die externe Baustellenbewachung hat den Status und die Anzahl der berechtigten Personen arbeitstäglich an das Baumanagement des AG zu berichten.

Die Sicherung der Baustelle umfasst folgende Bereiche, Tätigkeiten und Aufgaben:

- Alle Baustellenzugänge und -einfahrten (Anlieferung, Personenzugänge),
- Alle Baustellenumzäunungen und Baustellencontainer der Baustelleneinrichtung,
- Auf- und Abschießen der Baustellenzugänge sowie der Ein- und Ausfahrten,
- Erstellen von Baustellenausweisen mit Lichtbild, Erteilung von Zugangsberechtigungen, Sperren von Ausweisen,
- Prüfen und Dokumentation der Arbeitspapiere zur Verhinderung illegaler Beschäftigung,
- Kontrolle auf missbräuchliche Nutzung des Baustellenausweises,
- Einleiten von Sofortmaßnahmen bei Feststellung unbefugter Personen, Einbruch, Brand, Vandalismus, sonstiger Straftaten,
- Führen von Objektwachbüchern zur Dokumentation der Schutz- und Bewachungsmaßnahmen sowie Dokumentation von Vorkommnissen,
- Berichtswesen und Dokumentation

Baustellenausweise müssen auf dem Baustellengelände jederzeit gut lesbar getragen werden, damit sie durch den Baulogistiker auf der Baustelle kontrolliert werden können. Neben der Baulogistik ist auch die Bauüberwachung berechtigt, stichprobenhafte Kontrollen der anwesenden Mitarbeiter vor Ort

durchzuführen. Mitarbeiter ohne Baustellenausweis können unverzüglich von der Baustelle verwiesen werden.

6.2. Firmenregistrierung und Ausstellen der Baustellenausweise

Die Firmenregistrierung erfolgt durch Beantragung beim Logistiker. Die Registrierung setzt eine Freigabe des Bauherrn oder seines bevollmächtigten Vertreters sowie die schriftliche Benennung eines auf seiten des AN für die Baulogistik Verantwortlichen voraus.

Nachunternehmer sind durch den direkt beauftragten AN des Bauherrn anzumelden und ebenso vom Bauherrn oder seinem bevollmächtigten Vertreter freizugeben.

Vor Erstellung der Baustellenausweise ist jeder AN bzw. dessen benannter Ansprechpartner verpflichtet, an einer Baulogistikeinweisung teilzunehmen.

Der Baulogistikdienstleister erstellt nach entsprechender Anmeldung für jeden Mitarbeiter / Zugangsberechtigten einen individuellen Ausweis. Dabei gibt es folgende Arten von Zutrittsberechtigungen:

Baustellenausweise: Ausweis mit Lichtbild, Aufenthalt 3 Tage und mehr

- Tagesausweise: Aufenthalt weniger als 3 Tage für gewerbliche Arbeiten
- Besucherausweise: Aufenthalt weniger als 3 Tage, keine gewerblichen Arbeiten

Zur Erstellung des Baustellenausweises werden für deutsche Staatsbürger und nicht-deutsche EU-Staatsbürger folgende Unterlagen benötigt:

- Eine vom Bauherrn freigegebene Firmenanmeldung
- Nachweis über die Teilnahme an der Einweisung in das Baulogistikhandbuch, durchgeführt durch das vom Baulogistiker unterwiesene Führungspersonal des ANs.
- Nachweis über die Teilnahme an der SiGeKo-Unterweisung, durch das Führungspersonal des AN; Die Unterweisungsbestätigung wird seitens des SiGeKo an die Baulogistik übermittelt.
- Ausgefüllte und unterschriebene Mitarbeiteranmeldung des Antragstellers
- Unterschriebene Einwilligungserklärung des Antragstellers
- Mindestlohnenerklärung
- Personalausweis / Reisepass
- Ein Lichtbild (wird vor Ort digital erstellt)

Für nicht-deutsche Staatsbürger außerhalb der EU zusätzlich:

- Arbeitserlaubnis
- Aufenthaltsgenehmigung

Bei Abholung des Ausweises ist der Personalausweis oder der Reisepass im Original mitzubringen. Für nichtdeutsche Staatsbürger außerhalb der EU sind bei der Abholung noch zusätzlich die Arbeitserlaubnis und die Aufenthaltsgenehmigung im Original mitzubringen.

Der Erstausweis wird kostenneutral über die Baulogistik zur Verfügung gestellt. Nach Beendigung der Leistungen des AN hat dieser sämtliche Ausweise ohne Aufforderung dem Baulogistiker zu übergeben.

Für jeden fehlenden Ausweis werden dem AN 25,00 EUR netto berechnet. Bei Verlust des Baustellenausweises wird zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 EUR netto berechnet. Bei Beschädigung eines Baustellenausweises wird ebenfalls eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 EUR netto berechnet. Die Abrechnung erfolgt über den AG.

7. Entsorgungslogistik

Es besteht für alle ausführende Firmen im Rahmen der Nebenleistungen der VOB/C eine permanent, verursacherspezifische Reinigungspflicht. Dies bedeutet, dass spätestens am Ende des Arbeitstages der Arbeitsplatz, Verkehrsflächen, zugewiesene Freiflächen, BE- und Lagerflächen besenrein zu hinterlassen

sind. Der Abfall/Schutt ist vom AN möglichst direkt nach der Entstehung fachgerecht zu entsorgen. Der AN trägt die Verantwortung für den in seinem Arbeitsbereich vorgefundenen Abfall/Schutt bzw. Verunreinigungen.

Der vom Bauleistiker eingerichtete Entsorgungs-/Wertstoffhof auf dem Baufeld steht NUR für Gewerke die für die Neubaumaßnahme tätig sind zur Verfügung, für die Umbaumaßnahme im Haus 30 TBA 2.0 (Inhalt dieser Ausschreibung) steht diese Entsorgungsmöglichkeit nicht zur Verfügung!

Die Entsorgung bleibt ausschließlich Leistung des AN für das TBA 2.0, wie im LV beschrieben.

IV.1 DOKUMENTATION

Zur VOB-Abnahme sind folgende Unterlagen an den Bauherren soweit zutreffend zu übergeben:

Bescheinigungen
nummeriertes Inhaltsverzeichnis
Fachunternehmererklärung,
Prüfberichte Sachverständiger,
Übergabebescheinigungen,
Abnahmeprotokolle,
Abnahme, Inbetriebnahmen, Einweisungsprotokolle,
Prüf- und Messergebnisse, Nachweise,
Zulassungen, Übereinstimmungs- und Konformitätserklärungen,
freigegebene Werk- und Montageplanungen,
Produkt- und Ersatzteilm Informationen,
Materialliste und Herstellerverzeichnis
Bedienungs- und Wartungsanleitungen,
Reinigungsanleitung

Übergabe:

- **1-fach in Papier,**
- **zweifach digital auf CD (Formate: Listen Excel, Pläne sind als .pdf-Datei beizufügen)**
- **sowie hochladen auf dem Planserver**

Die Unterlagen sind nummeriert in einem Inhaltsverzeichnis aufzuführen und in Papier sowie als Datei mit der Nummer zu kennzeichnen.

Pläne sind mit verstärktem Heftrand zu versehen.

Pläne in Papierform sind darüber hinaus im Originalmaßstab zu übergeben.

Bei Übergabe in elektronischer Form sind die Dateinamen mit der Nummerierung aus dem Inhaltsverzeichnis abzugleichen und diese bei Vergabe der Datei voranzustellen.

Die Dokumentation ist nach Prüfung und Freigabe durch den AN in den Projektraum einzustellen.

IV.2 Abrechnung

=====

Zur jeder Abschlagsrechnung und Schlussrechnung ist das Aufmaß inkl. aller Anlagen in Schriftform/Papierform einzureichen, vorab per E-Mail an die örtliche Bauüberwachung und den Auftraggeber.

Die Abrechnungsunterlagen insbesondere die Aufmäße sind zusätzlich in bearbeitbaren Dateien (Excel) zu übergeben.

V. TERMINE / AUSFÜHRUNGSFRISTEN

1. Ausführungstermine

Montagebeginn: 02.12.2026
Montageende: 15.12.2026

Mit der Werk- und Montageplanung ist sofort nach Auftragserteilung zu beginnen.

Inbetriebnahme erfolgt erst März/April 2027, der genaue Termin wird rechtzeitig durch die Bauleitung festgelegt und mitgeteilt.

Inbetriebnahme, SV-Abnahme und Einweisungen finden planmäßig zeitlich versetzt zur baulichen Fertigstellung der FSV-Anlagen statt.

2. Bauzeitverschiebung

Eine Verschiebung des Baubeginns um bis zu 2 Monaten aufgrund von Umständen, die der AN nicht zu vertreten oder verursacht hat, ist hier einzukalkulieren, d.h. etwaige Kosten die aus dieser Bauzeitverschiebung entstehen, werden nicht erstattet.

VI. ANLAGEN

Dem Leistungsverzeichnis sind folgende Anlagen beigelegt:

01 Lagepläne:

- 01.1_LG_Krhs_Neukölln-Index P 500_Export_amtl. Lageplan
- 01.2_H30-ARC-4-LP-XX-0001-XX_TBA 2.0
- 01.3_KNK-H30-2-0-Baustelleneinrichtungsplan
- 01.4_NK_ZuKo_Zeegar_Handbuch
- 01.5_Logistikhandbuch Fa. Züblin

02 Brandschutzkonzept:

- 02.1_NK-H30-2-0_BSK-P22018-4_Brandschutzkonzept, Stand 12.01.2023

Hinweis:

Alle nachfolgend aufgeführten Pläne sind mit zA - nur zur Ausschreibung - gekennzeichnet

03 Grundrisse:

- 03.1_H30-ARC-5-GR-00-20-1000-XX-F03-zA
- 03.2_H30-ARC-5-GR-00-20-1000-01-F03-zA
- 03.3_H30-ARC-5-GR-00-20-1000-02-F03-zA
- 03.4_H30-ARC-5-GR-01-20-1001-XX-F03-zA
- 03.5_H30-ARC-5-GR-01-20-1001-01-F03-zA
- 03.6_H30-ARC-5-GR-01-20-1001-02-F03-zA

04 Schnitte:

- 04.1_H30-ARC-5-SN-XX-20-1201-XX-F03-zA
- 04.2_H30-ARC-5-SN-XX-20-1200-XX-F05-zA
- 04.3_H30-ARC-5-SN-XX-20-1200-01-F05-zA
- 04.4_H30-ARC-5-SN-XX-20-1200-02-F05-zA

05 Deckenspiegel:

- 05.1_H30-ARC-5-DS-00-20-1600-XX-F01-zA
- 05.2_H30-ARC-5-DS-01-20-1601-XX-F01-zA

06 Details:

- 06.1_H30-ARC-5-DT-DE-20-6251-XX-F01-zA
- 06.2_H30-ARC-5-DT-DE-20-6270-XX-F02-zA

VII. ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN (ATV)

=====

Mitgeltende Normen und Regeln

Es gelten die allgemeinen technischen Vertragsbedingungen ATV DIN mit Berücksichtigung der zum Vertragsschluss gültigen Fassung, einschließlich der Änderungen entsprechender Normen und Regeln, Berichtigungen und Beiblätter.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Sonstige Angaben

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

VIII. ANMERKUNGEN ZUR KALKULATION UND AUSFÜHRUNG

Einbauort: KNK H30, Ebene 00/01 Achse 7 -8 und 5 - 6 I J-G Siehe Grundriss

Der AN hat nach vor Montage die örtlichen Gegebenheiten zu überprüfen und die Montagsausführung mit der örtlichen Bauleitung zu abzustimmen.

Die Einbringung zum Montageort ist Sache des AN. Ein Anspruch des AN auf einen gesonderten Bauaufzug, Hebezeuge oder Hilfsmittel besteht nicht.

Eine Einbringöffnungen in der Fassade Haus 30 in der Achse -1/-2 | C steht zur Verfügung.

Die zuvor beschriebene Einbringungssituationen sind in die EP einzukalkulieren und werden nicht zusätzlich vergütet.

Je Pos. sind komplette Leistungen incl. Beschläge, Dichtung und Verfugung sowie aller Leistungen zur Einbringung und Montage einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen zu erbringen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
1	Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung Einrichten und Vorhalten und Räumen der Baustelle für sämtliche in der Leistungsbeschreibung ausgeführten Arbeiten - über die im Pkt. Baustellenlogistik der allgem. Vorbemerkungen beschr. bauseitigen Leistungen hinausgehend z.B. Maschinen, Groß- und Kleingeräte, Arbeitsschutzkleidung, Bau Folie, Schutz- und Arbeitsgerüste etc.	1,000	psch	.....	.....
2	Werk- und Montageplanung Werk- und Montageplanung Abgleichen der Ausführungsplanung mit dem Vertrag/ Leistungsverzeichnis. Abgleichen der Elementliste, Grundrisse und Baustelle. Auf eventuelle Unstimmigkeiten prüfen, die geplanten baulichen Anschlüsse vom Architekten sind zu überprüfen. Zur Prüfung und Freigabe sind diese in 2-facher Papier Form vorzulegen: * Elementliste mit Angabe der LV Positionen je Element über die üblichen Angaben hinaus sind folgende Angaben einzuarbeiten: - Elementgewicht - Elementabmessungen - Elementausstattungen - sämtliche Datenblätter - sämtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse - Übersicht Montagematerialien inkl. Zulassungen - Handmuster für Oberflächen Mit der Fertigung darf erst nach erfolgter Freigabe durch den Planer begonnen werden.	1,000	psch	.....	.....
3	Feuerschutzvorhang (EW90), horizontal Lieferung, Einbringung und Montage einer horizontalen schließenden automatischen textilen Feuerschutzvorhanganlage (EW-90) Klassifikation nach DIN EN 13501-2 im Alarmfall raumabschließender, strahlungsreduzierender Feuerschutzabschluss textiler Bauart in horizontaler Einbaulage und Schließrichtung Gewebeart: z.B. Heliotex 120 oder gleichwertig angebotene Gewebeart:'.....' [vom Bieter auszufüllen]				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, Prüfzeugnis /
Verwendbarkeitsnachweis ist beizufügen

Dichtungssystem: als passiv wirkende Labyrinthdichtung
ohne bewegliche Dichtelemente und ohne
Druckluftbeaufschlagung - oder gleichwertig
entsprechende Zulassung

Abmessung I Befestigung I Beschichtung der Anlage:
Lichte Breite x Abrolllänge: 3600 mm x 3000 mm
Montagehöhe: bis 4500 mm

Gehäuse ist zu befestigten an
Stahlbetonfertigteilterzug oder Rohdecke
gem. Detail DT-DE-20-6270-XX
Gehäuse ist von unten über eine Klappe revisionierbar in
voller Länge z.B. zum Tausch von Welle und Motor,
auszubilden.

Gehäuseoberfläche sowie alle sichtbaren verwendeten
Profile pulverbeschichtet nach Angabe Architekt mit
Standardfarbton RAL z.B. 9016

Führungsschienen:
Maße ca. 200 x 80 mm gem. Vorgabe Hersteller
eckig, Ausführung gem. Zulassung
Anschluss an Stahlbetonfertigteilterzug
Ausgleich der Rohbautoleranzen nach Erfordernis und
Zulassung
Die Führungsschienen sind entsprechend der Zulassung
nach Architektendetail oberflächenfertig zu bekleiden

Abschlussleiste:
nach Herstellervorgaben

Anlage für eine Umgebungstemperatur zwischen 5°C
und 45°C und für eine Luftfeuchtigkeit: normaler Bereich
(bis 80 %) ausgelegt

Antriebssystem:
in der Wickelwelle integrierter Rohrmotor mit
Ersatzstromversorgung

Feststellvorrichtungen
In das System integrierte Feststellvorrichtung inkl.
Steuerung gemäß Zulassung

Bedienung:
Bedien- und Anzeigefolientastatur mit optischer und
akustischer Anzeige
Signalgeber: 1x Blitzhupe (70dB)

Branderkennung:
Brandmelder: Unterdeckenmelder an abgehängter Decke
sowie (Zwischendecken)- melder am Glasdach.

Handauslösung:
Standard: Handtaster, hinter Glas UP

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Ansteuerungsmodul und Streckenverkabelung von Rauchschutzsystem zur Steuerung:
 Die komplette interne Verkabelung ist einzukalkulieren. Bauseits werden die Netzeinspeisung mit 230 Volt zur Verfügung gestellt. Die Auflegung erfolgt durch den Bieter.

Alle Komponenten sind zu liefern und zu montieren.

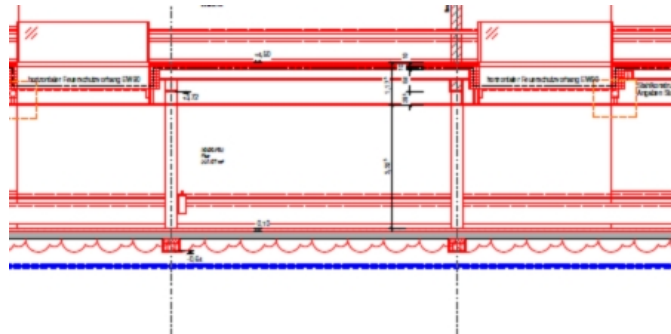
Sämtliches Montagehilfsmaterial sowie die Versiegelung des Feuerschutzabschlusses zum Baukörper sind einzukalkulieren.

Richtfabrikat: System Stöbich, Typ Fibershield-HC oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat: '.....'
 [vom Bieter auszufüllen]

Liefern eines Feuerschutzvorhang sowie funktions- und betriebsbereit montieren.
 Einschl. Montagerüstung, Hebezeuge und allen sonstigen Hilfs- und Befestigungsmittel

Montagehöhe ab 3,70 m bis 4,00 m



2,000 St

4 Zulage Kabelverlegung bis Übergabe

Zulage Kabelverlegung bis Übergabe

Kabelverlegung bis zur bauseitigen Übergabedose von den Elementen mit elektrischen Komponenten. Das Liefern und Verlegen der Kabel/ Leitungen innerhalb der Elemente und auf Wänden und Unterzügen aus Stahlbeton bis zu den Impulsgebern oder sonst. Komponenten bis zur bauseitigen Verteilerdose in der Abhangdecke ist hier anzubieten.

Schnittstellen zum Gewerk Elektro sind im Rahmen der Werk- und Montageplanung zw. dem AN Brandschutzvorhänge und dem AN Elt abzustimmen.

Die Schnittstelle Elementsteuerung ist ebenfalls mit den Architekten und den Elektroplanern abzustimmen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
	Abrechnung pauschal für jede Anlage	2,000 St	.....	.....
5	Sachverständigenabnahme / Inbetriebnahme / Einweisung Technische Inbetriebnahme Die Feuerschutzvorhanganlagen mit allen erforderlichen Betriebsmedien im Rahmen der Phase Inbetriebnahme wie unter Punkt V.Termin und Ausführungsfristen beschrieben. Sachverständigenabnahmen inkl. Erstellen und Übergabe Abnahmeprotokollen und das Aufbringen von Zertifizierungen und Abnahmedaten bis zu 3 Einweisungen des Betreibers/ Nutzers nach der Fertigstellung und SV-Abnahme. Inbetriebnahme, SV-Abnahme und Einweisungen finden planmäßig zeitlich versetzt zur baulichen Fertigstellung der FSV-Anlagen statt. Alle Anfahrten dafür sind daher notwendig und einzukalkulieren.	1,000 psch	.....	.....
6	Dokumentation der Feuerschutzanlagen Dokumentation sämtlicher verbauter Abschottungen mit den Vorgaben des Verwendbarkeitsnachweises in 2-facher Ausführung und digital sowie das dauerhafte Anbringen von Kennzeichnungsschildern unmittelbar neben der Abschottung im Bauwerk	1,000 psch	.....	.....
7	Stundenlohn Facharbeiter Stundenlohn Facharbeiter für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Nur auf Anweisung der Bauleitung	25,000 Std	.....	.....

Projekt: KNK-H30_2-0
LV: KNK-30-A06

VIVANTES KLINIKUM NEUKÖLLN - HAUS 30 TBA_2-0
Brandschutzarbeiten- Feuerschutzabschluss horizontal

ZUSAMMENSTELLUNG

Summe LV	.....	€
zuzüglich 19,00 % Mwst	.....	€
Gesamtsumme Brutto	.....	€
